

# bühnen technische rundschau

Zeitschrift für Veranstaltungstechnik | Ausstattung | Management

03 | 2021



4716 • € 12,50 | Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH | [www.der-theaterverlag.de](http://www.der-theaterverlag.de)

**Nachruf** Der Bühnen- und Kostümbildner Eberhard Keienburg  
**Bühnenbild** „Der Geizige“ am Saarländischen Staatstheater  
**Zertifikat** Lüftungsanlagen auf dem Prüfstand, Teil 2



# Inhalt



Fotos: Tolkmitt; Martin Kaufhold; Adrienne Meister

## Foyer

- 06** **Therese Thomaschke Streiflichter**  
Porträt des im Mai verstorbenen  
Bühnen- und Kostümbildners Eberhard Keienburg

## Fokus|Branche 10

### Produktionen

- 16** **Iris Abel Das Licht definiert den Raum**  
Das Bühnenbild für „Der Geizige“ am  
Saarländischen Staatstheater
- 20** **Juliane Schmidt-Sodingen Wir sind Neustarter**  
„Neustart Kultur“: Theater stellen sich und ihr  
Open-Air-Programm vor
- 24** **UrbanProjection Multimediale Aktionen im urbanen Raum** Zwei Projekte erzählen mit Video-Mapping verborgene Lebensgeschichten in Lübeck
- 28** **Sophie Diesselhorst Hören und gehen**  
Pandemiefreundlicher Audiowalk: „Brecht stirbt“ vom  
Theaterkollektiv RAUM+Zeit für das Berliner Ensemble
- 32** **Eva Maria Fischer Grünes Licht für Inklusion**  
Mehr als ein Mensch mit Behinderung: Lichtgestalter  
Stephen Willaredt und die Uraufführung „Mehr Schwarz  
als Lila“ am Staatsschauspiel München

- 36** **Thomas Hahn Einstürzende Marmorfronten**  
Spektakuläre Szenografie für „Room with a view“, ein  
Tanzstück vom Ballet national de Marseille \*
- 40** **Presseinfo Ein Traum als immersive Rauminstallation**  
Kombination aus Installation und Performance:  
„STATE:LUCID“ in der Hochschule der Künste Zürich

## Markt 44

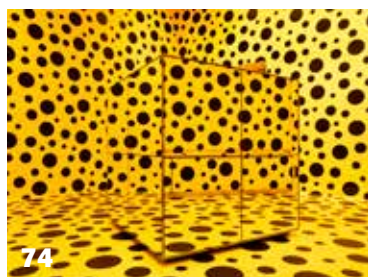
### Bau|Betrieb

- 50** **Zusammengestellt von Julia Röseler Flaute bei den Freelancern** Die Situation von Solo-Selbstständigen und Einzelunternehmern der Veranstaltungsbranche \*
- 54** **Rüdiger Külpmann und Wesko Rohde Lüftungsanlagen auf dem Prüfstand, Teil 2**  
Ergebnisse und weitere Maßnahmen vom  
Forschungsprojekt der DTHG und dem Land NRW \*
- 58** **Firmeninfo Neue Dimensionen des Raumklangs**  
Flexible Raumakustik mit Amadeus Active Acoustics  
im König Albert Theater Bad Elster
- 60** **Marie-Luise Braun Virtuelle Konzerte in Stereo-Qualität**  
Für Hörgenuss und Interaktion mit dem Publikum:  
die Onlineplattform micdrops
- 64** **Antje Grajetzky Vorsicht, Aufnahme!**  
Per Livestream: die DTHG-Regionaltagung West zum Thema  
Untermaschinerie aus dem Grillo-Theater in Essen

**Titelbild:** Modell von Eberhard Keienburg für „Die Zauberflöte“,  
Deutsch Sorbisches Volkstheater Bautzen, 2009; Foto: Miroslaw Nowotny



40



74



78

Fotos: Robi Voigt; Luca Girardini; Archiv Atelier Heinz Mack

- 68 Wesko Rohde Infrastruktur erhalten und stärken**  
Das neue Förderprogramm „Live Kultur“ für Live-Events wie Kabarett, Theater und Lesungen

## Bücher 70

## Ausstellungen

- 74 Irmgard Berner Der unendliche Punkt**  
Retrospektive der Künstlerin Yayoi Kusama im Gropius Bau Berlin \*
- 78 Antje Grajetzky Instrumente des Lichts**  
Neue Denk- und Arbeitsräume: der Künstler Heinz Mack im Museum Kunstpalast in Düsseldorf
- 82 Juliane Schmidt-Sodingen Widerstand gegen das Verstummen**  
„Sound and Silence. Der Klang der Stille in der Kunst der Gegenwart“ im Kunstmuseum Bonn: 55 Künstler zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

## Beruf|Bildung

- 86 Thomas Sakschewski No Future? Hochschulbildung in unsicheren Zeiten**  
Hochschulprofessoren zur gegenwärtigen Situation

## Impressum|Vorschau 88

\* English translation available: [www.der-theaterverlag.de](http://www.der-theaterverlag.de)

## Nebel ist unsere Sache!

Vom **akkubetriebenen Mini-Nebelgerät** zum Einbau in Requisiten über **leistungsstarke Dunst- und Nebelmaschinen** bis hin zum **9kW-Gerät für Hallen und Stadien**, einer **leistungsstarken Bodenbelmaschine** sowie eines **Vorsatzgerätes zur Erzeugung von Bodennebel** können wir genau das richtige Gerät für den von Ihnen gewünschten Effekt liefern.

### Cobra 3.1



- ▶ Neue, extrem leise Düse. Geräuschpegel bei vollem Ausstoß: 82,5 dBA
- ▶ Gleichmäßiger Ausstoß bei jedem Pumpenwert durch Einsatz zweier Pumpen
- ▶ Ansteuerung per Ethernet, DMX512, Analog (0-10V) oder direkt am Gerät.
- ▶ RDM-fähig
- ▶ Touchscreen mit einfacher Menüführung
- ▶ Einstellbare Pumpencharakteristik: Impulse, Extended, Flood, Continuous
- ▶ Integrierter Timer
- ▶ Integrierter Betriebsstundenzähler
- ▶ 3100 W, 230V/50Hz



**Look Solutions**

Fog machines made in Germany

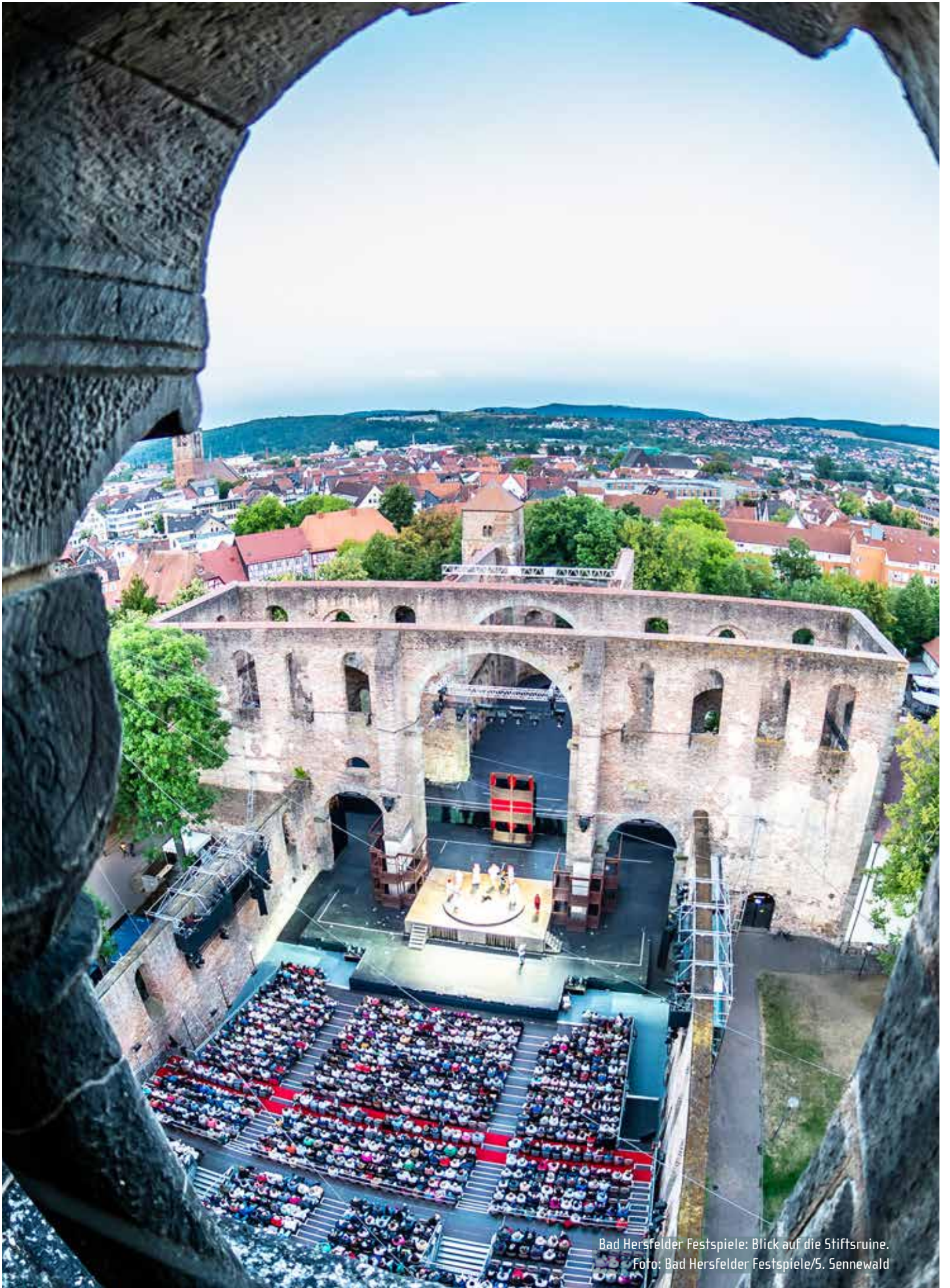
Bünteweg 33 · DE-30989 Gehrden

Tel: +49-(0)5108-91 22 10

Fax: +49-(0)5108-91 22 111

info@lookolutions.com · www.lookolutions.com





Bad Hersfelder Festspiele: Blick auf die Stiftsruine.  
Foto: Bad Hersfelder Festspiele/S. Sennewald



# Wir sind Neustarter

Mehr als 600 Privattheater haben bereits Förderung aus dem Programm „Neustart Kultur“ für pandemiebedingte Investitionen erhalten. In loser Folge stellen wir sie in der BTR vor – dieses Mal widmen wir uns einigen Theatern, die im Sommer 2021 auf Außenbühnen spielen und damit zum Teil schon begonnen haben. Neustart Kultur ist übrigens in eine zweite Runde gegangen: Derzeit ist die Antragstellung wieder möglich.

von Juliane Schmidt-Sodingen

**D**ie Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) betreut seit Juli 2020 die Privattheater, die über „Neustart Kultur“ Unterstützung beantragt haben (BTR 1/2021). Seit dem 1. Juni 2021 ist das Programm in eine neue Vergaberunde gestartet: Theater, Festspielhäuser, Kleinkunsth Bühnen, Variété-Theater und Theaterfestivals können dank Aufstockung der Fördermittel seitens der BKM zu den gleichen Bedingungen wieder Anträge stellen. Die Antragsfrist läuft bis Herbst 2021. Pro Antragsteller können Mittel von 5000 bis 100.000 Euro vergeben werden. Das gesamte Fördervolumen des Programms umfasst 55 Millionen Euro. Alle wichtigen Informationen sind auf der Website [www.dthg.de/foerderung/neustartkultur/](http://www.dthg.de/foerderung/neustartkultur/) zu finden.

Zu den Antragstellern der ersten Runde gehören auch die im Folgenden vorgestellten Spielstätten, die vielfältiges Open-Air-Theater bieten. Darunter befinden sich sowohl bundesweit bekannte große Freilichtbühnen als auch kleinere, regionale Festivals sowie ein Veranstalter, der mit originellen Konzepten und alternativen Angeboten einen Weg gefunden hat, auch in der Pandemiezeit präsent zu sein.

## **Waldbühne Benneckenstein, Kulturrevier Harz e. V.: Festival Theaternatur**

Vom 6. bis zum 22. August 2021 findet auf der Waldbühne Benneckenstein im Oberharz und an einigen benachbarten Aufführungsorten das Festival Theaternatur statt. Es wird vom Kulturrevier Harz e. V. veranstaltet. Das diesjährige Festivalmotto lautet „Que(e)r durch den Wald“. Das Programm beinhaltet Inszenierungen aller darstellenden Künste, die sich mit Geschlechterfragen und den damit verbundenen Lebens- und Empfindungsweisen sowie Akzeptanz und Toleranz beschäftigen. Es gilt, Positionen und Meinungen zu veranschaulichen und innere Grenzen zu öffnen. Wie könnte dies besser gelingen als spielerisch, bunt und gewürzt mit einer guten Prise (manchmal auch schwarzem) Humor?

Die Waldbühne Benneckenstein liegt idyllisch im Wald, in einem Kilometer Entfernung zum Ortsteil Benneckenstein der Stadt Oberharz am Brocken, die seit 2015 anerkannter Erholungsort ist. Die Spielstätte besteht als Freilichttheater mit etwa 400 Sitzplätzen bereits seit dem Jahr 1952. Bis in die 80er-Jahre wurde sie regelmäßig genutzt, verlor dann jedoch an Bedeutung, bevor sie 2014 vom Verein Kulturrevier Harz e. V. übernommen wurde. Seit 2015 findet das Festival Theaternatur jährlich statt und präsentiert eine große Vielfalt an Eigenproduktionen: Schauspiel, Musiktheater, Kindertheater, Konzerte und Lesungen. Nachdem im Jahr 2018 zusätzlich zu der Hauptbühne (13 x 12 m) eine zusätzliche Spielstätte für kleinere Veranstaltungen (5 x 4 m) errichtet wurde, steht ab 2021 auch das sogenannte Wald|Studio für kleine Produktionen zur Verfügung.

Im Rahmen von Neustart Kultur wurde die Infrastruktur des Geländes professionalisiert, sodass sie auch den coronabedingten Auflagen entspricht. Drei neu angeschaffte Seecontainer dienen nun als

Arbeitsbereiche für Kasse, FoH und Gastronomie und ersetzen in die Jahre gekommene fliegende Bauten aus Holz. Die neuen Räumlichkeiten bieten mehr Platz und sind im Gegensatz zu den bisherigen leicht zu desinfizieren. Für das Publikum wurden Wegeleitsysteme eingerichtet und die sanitären Anlagen verbessert. Außerdem inves-



Die Waldbühne Benneckenstein im Jahr 2020 kurz vor Beginn der Uraufführung von „Es ist noch nicht so weit“ von Sören Hornung. Foto: Frank Drechsler

tierte der Verein in Veranstaltungstechnik, die es ermöglicht, dass die Waldbühne über den bisherigen Festivalzeitraum hinaus auch von Gastensembles ganzjährig bespielt werden kann.

[www.theaternatur.de](http://www.theaternatur.de)

## **Rantastic Livebühnen und Eventlocation GmbH: alternative Formate in Pandemiezeiten**

Die Rantastic GmbH ist eine bedeutende Institution im kulturellen Leben der Region Baden-Baden. Sie betreibt je eine Open-Air-Livebühne in Baden-Baden und im zehn Kilometer entfernten Gaggenau sowie fünf weitere Event-Locations für kleinere Formate. Bisher richtete das Unternehmen jährlich rund 200 Kulturveranstaltungen aus, darunter Schauspiel, Kabarett und Comedy, Diskussionen und Lesungen zu gesellschaftspolitischen Themen sowie Programm- und Arthouse-Kino. Auch in der Pandemiezeit hat die Rantastic GmbH versucht, trotz eingeschränkter Möglichkeiten zumindest kleine Vor-Ort-Angebote zu schaffen. Es gab einen Weihnachts- und einen Ostermarkt auf der Festivalfläche in Baden-Baden, woraus sich inzwischen ein von den Veranstaltern organisierter Wochenmarkt entwickelt hat. Seit dem 30. Juni wird der mittwochs stattfindende Markt um ein Konzert am Abend ergänzt, dessen Besuch kostenlos ist. Für den August ist Sommerkino in einem neu errichteten Amphitheater geplant, wobei der neu erworbene Kinoprojektor (s. u.) zum Einsatz kommen wird. >>



In diesem Areal mit einem Amphitheater finden die Außenaktionen der Rantastic GmbH statt. Foto: Rantastic GmbH Livebühnen & Eventlocations

Mit Unterstützung durch Neustart-Kultur-Fördermittel investierte die Rantastic GmbH zunächst in bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/-innen. Eine neue Bürofläche wurde geschaffen, zwei bereits bestehende Büros wurden mit Klima- und Frischluftanlagen ausgestattet. Mit Maßnahmen der Digitalisierung von Geschäftsabläufen und Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen wurde die Verwaltung modernisiert und eine Infrastruktur auch für regelmäßige Social-Media-Beiträge geschaffen. Der Verbesserung der Besuchersicherheit hinsichtlich Hygieneaspekten dienen die Einrichtung von Trennvorrichtungen, Wegeleitsystemen, Desinfektionsinseln und die Optimierung der sanitären Anlagen. Um steigenden technischen Ansprüchen moderner Veranstaltungsformate gerecht zu werden, wurde auch in Veranstaltungstechnik investiert: Die Rantastic GmbH erhielt neue, leistungsfähigere Projektoren, mobile Leinwände und Beleuchtungstechnik.

[www.rantastic.com](http://www.rantastic.com)

### Festspiele Schloss Neersen: „jetzt erst recht“

Die Schlossfestspiele Neersen gehören zu den größten klassischen Theaterfestspielen in Nordrhein-Westfalen. Seit dem Jahr 1984 finden sie jährlich im Sommer in dem zur Stadt Willich gehörenden Ortsteil Neersen statt. Veranstaltungsort ist Schloss Neersen, ein dreiflügeliges, barockes Schloss, das in den 1660er-Jahren auf den Fundamenten einer ehemaligen Wasserburg gebaut wurde.

Nachdem die Schlossfestspiele 2020 pandemiebedingt ausfallen mussten, finden sie nun unter dem Zusatzmotto „jetzt erst recht“ vom 6. Juni bis zum 15. August 2021 zum 38. Mal statt. Auf dem Spielplan stehen das Kinderstück „Doktor Dolittle und seine Tiere“ inszeniert von Sven Post sowie „Floh im Ohr“ und „Ein Sommernachts Traum“ unter der Regie von Jan Bodinus, der seit 2015 als Intendant die Schlossfestspiele leitet.

Aufgrund der Corona-Schutzverordnung können nur 248 der 490 Sitzplätze auf der Freilichttribüne besetzt werden (Stand Juni 2021). Zum Ausgleich wurde die Anzahl der Veranstaltungstermine erhöht. „Wir setzen alles daran, dass wir dieses Jahr spielen können“, sagte die Vorstandsvorsitzende Sabine Mroch bei der Auftaktpressekonferenz am 30. April 2021. „Es ist wie eine mathematische Gleichung mit Unbekannten. Wir sind fest entschlossen, alles, was wir dürfen und können, zu tun.“ Jedes Szenario zwischen 0 und 490 Zuschauern vor Ort sei möglich und durchgeplant, denn zusätzlich zu den Live-Aufführungen wird es die Stücke „Floh im Ohr“ und „Dr. Dolittle und seine Tiere“ auch als Streamingangebote geben.

Neben den oben genannten Stücken auf der Freilichtbühne finden einige weitere Veranstaltungen im Ratssaal des Schlosses statt, darunter Pierre Sanoussi-Bliss' Inszenierung der Komödie „Miss Daisy und ihr Chauffeur“.



Die Schlossfestspiele Neersen eröffneten die Saison 2021 mit der Produktion „Doktor Dolittle und seine Tiere“. Foto: Yamel Photography

Für die Durchführung der Festspiele wurde ein detailliertes Hygienekonzept erstellt, das den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden kann. Zu den mit BKM-Fördermitteln umgesetzten Neuerungen gehören die Anschaffung von einem fest installierten und sechs mobilen Luftreinigungsgeräten, die in den Publikumsbereichen, aber auch in den Probenräumen, Büros, Garderoben, der Maske und der Schneiderei positioniert werden können. Außerdem investierten die Festspiele in Hygienemittel und Besucherinformations- und -leitsysteme.

[www.festspiele-neersen.de](http://www.festspiele-neersen.de)

### Bad Hersfelder Festspiele: Neustart mit zwei Uraufführungen

Am ersten 1. Juli 2021 werden die 70. Bad Hersfelder Festspiele eröffnet und bieten bis zum 7. August ein Programm mit über 70 Aufführungen. Die Stiftsruine in der ostthessischen Festspielstadt ist die größte romanische Kirchenruine der Welt. In und auf den Gemäuern werden die Bühne sowie die Zuschauertribüne errichtet und aus Denkmalschutzgründen anschließend jedes Jahr wieder abgebaut.

In der Jubiläumsspielzeit stehen zwei Uraufführungen auf dem Programm. Zum ersten Mal wird in Europa „Der Club der toten Dichter“ nach dem Drehbuch von Tom Schulmann auf einer Bühne gezeigt, unter der Regie von Joern Hinkel, dem Intendanten der Festspiele. Auch das Musical „Goethe!“, inszeniert von Gil Mehmert, ist eine Uraufführung. Als Familienstück wird „Momo“ (Regie: Georg Büttel) nach dem weltbekannten Jugendbuch von Michael Ende präsentiert.

Die Freiluftbedingungen sind in Coronazeiten von Vorteil. Die ca. 1400 m<sup>2</sup> große Bühne ist nicht überdacht. Über der Zuschauertribüne mit ihren bis zu 1300 Plätzen, von denen in diesem Jahr ca. 600 besetzt werden dürfen, wird das von dem Architekten Frei Otto konstruierte mobile Dach aufgespannt, wenn es regnet (BTR 5/2019). Um die Besuchersicherheit zu optimieren, wurde mit Mitteln aus dem Programm Neustart Kultur die Besuchersteuerung verbessert und angepasst. Neben der Umstrukturierung der Einlasskontrollen und der Wegführung dienen nun auch LED-Displays und drahtlose Lautsprecherboxen der Besucherinformation.

Der Fokus der Schutzmaßnahmen war auch stark auf den Backstage-Bereich gerichtet, denn in den historischen Gebäuden ist die Lüftung nicht optimal und die Möglichkeiten, Abstand zu halten, sind begrenzt. Zahlreiche mobile Wände sorgen nun zum Beispiel für mehr Sicherheit für die Orchestermusiker oder trennen Büroarbeitsplätze voneinander. Zudem wurden Luftreinigungsgeräte für die Räume der Gewerke und die Probenräume angeschafft und die Sanitärbereiche erweitert. Die Maßnahmen werden durch eine digitale Mitarbeitererfassung an allen Proben- und Betriebsstätten abgerundet.

[www.bad-hersfelder-festspiele.de](http://www.bad-hersfelder-festspiele.de)





Aufführung des Musicals „Hair“ (auf dem Spielplan in den Jahren 2018 und 2019) in Bad Hersfeld. Foto: Bad Hersfelder Festspiele/5. Sennewald



Viel Bewegung und Musik auf der Bühne bietet „Das Dschungelbuch“ (Premiere im Mai 2021) in Bad Vilbel. Foto: Burgfestspiele Bad Vilbel

### **Burgfestspiele Bad Vilbel: komfortables Open-Air-Theater für alle Generationen**

Im Jahr 2021 finden die Burgfestspiele Bad Vilbel zum 35. Mal statt. Die Festspiele in der auch für ihre Mineralquellen bekannten Stadt nördlich von Frankfurt zählen mit – bis zur Corona-Pandemie – kontinuierlich über 100.000 Zuschauern pro Spielzeit zu den renommiertesten Freilichtbühnen Deutschlands und sind die besucherstärksten Festspiele in Hessen. Im Zentrum der Aufführungen in der Vilbeler Wasserburg, einer denkmalgeschützten Ruine, stehen eigene Produktionen mit professionellen Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum. Die Festspiele begannen bereits im Mai und umfassen rund 160 Vorstellungen bis September: Schauspiel und Musiktheater, Theater für Kinder sowie literarische und musikalische Gastspiele von a cappella über Kabarett bis Klassik. Darunter befinden sich sechs Eigenproduktionen, davon zwei Kinder- bzw. Familienstücke.

Das Engagement für Kinder ist nicht nur in Form entsprechender Theaterstücke ein zentraler Baustein der Burgfestspiele Bad Vilbel. Darüber hinaus bieten die Veranstalter als eine von der Kommune getragene Kulturinstitution ein ganzjähriges theaterpädagogisches Begleitprogramm an und kooperieren mit vielen Partnern, um Projekte zur kulturellen Erziehung durchzuführen. Der Ganzjahresbetrieb erstreckt sich auch auf die Werkstätten, in denen mit eigenem Personal alle Bühnenbilder und Kostüme hergestellt werden.

Die Burgfestspiele sind dafür bekannt, dass sie auf dem Gelände der mittelalterlichen Burg ein ansprechendes Ambiente bieten, auch für

das Flanieren und Einnehmen von Speisen und Getränken vor der Vorstellung. Die Veranstaltungsstätte ist gut ausgeleuchtet und die Zuschauer sind auf der Tribüne vor Regen geschützt. Hierfür sorgen fest im Boden verankerte Schirme, die mit Beleuchtung und integrierter Heizung ausgestattet sind.

Aufgrund der coronabedingten Auflagen investierten die Burgfestspiele mit Unterstützung von Neustart Kultur in Maßnahmen, die das Abstandhalten auf dem Gelände erleichtern, ohne den Besucherkomfort zu mindern. Die Fläche des Festspielgeländes wurde vergrößert. Für die Tribüne schafften die Veranstalter sowohl zusätzliche Schirme als auch Plexiglastrennwände an. Die Tontechnik wurde aufgrund der durch die Einbauten veränderten akustischen Bedingungen neu justiert. Zelte vor den WC-Anlagen und dem Kartenbüro ermöglichen auch bei schlechtem Wetter das Anstehen mit Abstand. Außerdem wurden die Infrastruktur-Räume der Festspiele und die sieben über die Stadt verteilten Probenorte mit Luftfiltern und CO<sub>2</sub>-Messgeräten ausgestattet.

[www.kultur-bad-vilbel.de/burgfestspiele](http://www.kultur-bad-vilbel.de/burgfestspiele)

Weitere Infos rund um Neustart Kultur sowie Porträts der geförderten Institutionen gibt es auf [www.dthg.de/foerderung/neustartkultur/](http://www.dthg.de/foerderung/neustartkultur/) oder auch über den dort zu abonnierenden Newsletter. Er informiert wöchentlich über alle neuen Entwicklungen der von der DTHG verwalteten Förderprogramme und enthält weitere Porträts von „Neustartern“.

# LSS

Licht-, Steuer- und  
Schaltanlagenbau GmbH

## WIR SIND BÜHNENLICHT.

LSS | Licht-, Steuer- und Schaltanlagenbau GmbH

Am Eichenberg 1 | 04600 Altenburg

Tel: +49 3447 83 550 0

[www.lss-lighting.de](http://www.lss-lighting.de)



Volker Rhein (li.) und Martin Hoegg (re.) proben für die Tagung im Bühnenbild zu „Früchte des Zorns“ am Essener Schauspiel. Foto: DTHG

# Achtung, Aufnahme!

Rotes Licht am 1. Juni im Grillo-Theater in Essen: Von dort war in einem Testlauf und zugleich als Abschluss der digitalen Phase des Theaters erstmals eine DTHG-Regionaltagung im Livestream zu erleben. Martin Hoegg und Volker Rhein, Leiter der Regionalgruppe West, führten mit großem Entertainer-Potenzial durch das Programm zum Thema Untermaschinerie sowie durch das Haus, was mit den mehreren hundert Teilnehmern analog so nicht möglich gewesen wäre.

von Antje Grajetzky

**S**trahlender Sonnenschein am Dienstagmorgen in Essen. Draußen vor der Pforte des Grillo-Theaters treffe ich Martin Hoegg, Volker Rhein und Michael Lüdiger. Letzterer ist der Technische Leiter des Grillo-Theaters. Er bringt mich sofort in die Corona-Teststation im Foyer. Frisch negativ getestet finde ich den Weg über die Pforte zur Bühne. Auch Astrid Golombek und Maximilian Haase von den Städtischen Bühnen Köln sind gerade angekommen. Grillo-Bühnenmeister Andreas Leven unterweist uns auf der Bühne und wir bestätigen das mit unserer Unterschrift.

Dann geht es zum Frühstück in die Theaterbar. Mit viel Abstand nehmen wir Speisen und Getränke zu uns und machen uns miteinander bekannt. Es ist eine sehr freundliche und

fröhliche Stimmung. Hoegg und Rhein strecken probeweise ihre Hände in den Raum, um den Grad des aufgeregten Zitterns im Blick zu haben. Drei Proben mit Generalprobe haben sie für die Regionaltagung absolviert. Lüdiger sagt, es sei so aufwendig wie eine kleine Theaterproduktion gewesen. Auch Andreas Mohnke, Account Manager bei Riedel Communications, sitzt in der Theaterbar. Die Wuppertaler Firma wird die DTHG-Cloud mit dem Livestream aus dem Grillo-Theater versorgen.

## Vorhang auf für die Zuschauer an den Endgeräten

Zurück im Saal setzte ich mich in den Zuschauerraum, genieße das leise Rauschen der Lüftungen und den Raumklang. Ich war schon

lange nicht mehr in einem Theaterraum und spüre, wie eng Geruch, Akustik, die Haptik des Sitzbezugs oder das Ablegen der Unterarme auf den Armstützen mit der Erinnerung an Theater verbunden sind. Leider sind es nur ganz wenige, die live vor Ort sein dürfen.

Die Mitwirkenden werden nun mikrofoniert. Auf der Bühne rechts hat sich Sanela Kolb eingerichtet. Sie gehört dem DTHG-Vorstand an und ist gegenwärtig Projektleiterin des Fördersegments „Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft“ im Rahmen des Förderprogramms „Neustart Kultur“. Sanela Kolb wird den Veranstaltungs-Chat betreuen.

Auf der Bühne heißt es nun toi, toi, toi. Rhein und Hoegg verschwinden im Bühnenbild der



aktuellen Grillo-Produktion „Früchte des Zorns“ und der Vorhang wird geschlossen. Die Inspizientin Susanne Nowack betreut die DTHG-Show. Vorhang auf und oben im zwei-stöckigen Bühnenaufbau steht Hoegg mit Badekappe, oben blank gezogen, Frottee-mantel und Schlappen. Kollege Rhein liest in der Küche Zeitung, darin steht etwas von „Neustart Kultur“. Nach dem kurzen Slap-stick-Intro folgt die Begrüßung durch den Schauspiel-Intendanten Christian Tombeil.

### Ein hoffentlich letzter Stream

Die Tagung sei ein Testlauf und zugleich der Abschluss der digitalen Phase begrüßt Tombeil zuversichtlich das Publikum am anderen Ende des Streams. Ab dem 5. Juni will das Theater wieder vor Ort mit Besuchern spielen. Von der digitalen Gegenwart geht es zurück in die Theatergeschichte und die Begründung des Theaters durch eine Spende des Ruhrbarons Friedrich Grillo, der jedoch ein halbes Jahr vor der Eröffnung 1892 verstarb. Die Witwe Grillo nahm sich des Projekts an und in 26 Monaten wurde der ursprüngliche Theaterbau errichtet, unter der Leitung des Theaterarchitekten Heinrich Seelig. Es ist einer der ersten Theaterbauten mit Drehbühne.

In den später 1980er-Jahren war das geschichtsträchtige Theater wegen großen Sanierungsbedarfs von der Schließung bedroht. Dem damaligen Intendanten Hansgünther Heyme gelang es jedoch, eine Sanierung durch den Architekten Werner Ruhnau zu initiieren. Angelehnt an dessen Spielstraßen-Projekt

20 Jahre später wieder von Tombeil, der seine Intendanz in Essen 2010 aufnahm. Die Bauten und Einrichtungen der Theater und Philharmonie Essen sind in einem guten Zustand auf dem aktuellen Stand der Technik. Möglich sei das nicht zuletzt, weil sie von der TBE gemeinnützigen Theaterbau-Gesellschaft Essen mbH betreut werden. So kann mit den eigenen Fachabteilungen gebaut und geplant werden, erläuterte Tombeil.

(Arbeitsgemeinschaft Theater Ingenieure), für Kulturbauten sei. Denn es ginge nicht um die Planung und Umsetzung allein des Leistungsverzeichnisses, sondern um das Hineindenken in Form, Struktur und Inhalt eines Baukörpers und die Suche nach flexiblen Lösungen. So sei die Staatsoper Berlin das erste freistehende Theatergebäude in Deutschland gewesen. Deshalb befinden sich Depot und Verwaltung auf der gegenüberliegenden Stra-



Stephan Rolfes berichtete via Zoom aus Berlin. Im Hintergrund seine Präsentation der Untermaschinerie der Staatsoper Berlin. Foto: Screenshot (DTHG)

### Elektrik in Berlin

Allein schon diese Begrüßung war eine Fundgrube voll interessanter Details zur Geschichte der Theaterbauten, an die sich der spannen-

ðenseite. Diese logistische Infrastruktur wurde im Zuge der Sanierung unter die Straße verlegt, eine Herausforderung auf dem märkischen Sand und dessen hoch gelegenen Grundwasserspiegel. In die Untermaschinerie wurde eine Drehscheibe mit Doppelstockpodien eingesetzt. Letztendlich entschied man sich für einen elektrischen Antrieb der Untermaschinerie, weil zum einen kein Platz für den Hydraulikzylinder gewesen wäre und zum anderen, weil es mit Bosch-Rexroth nur einen Anbieter für den Auftrag gegeben hätte. Das Vergaberecht sagte dazu, dass bei nur einem Anbieter kein Wettbewerb möglich sei. Zudem schlug der elektrische Antrieb in den Investitionskosten mit einer Million weniger zu Buche. Rolfes verdeutlichte anhand von Konstruktionszeichnungen, wie Bereitstellung von Kullissen und Verwandlungen auf der Bühne im System der Untermaschinerie auf den Punkt miteinander funktionieren müssen. Das gelang via Zoom hervorragend, da Rolfes seine Präsentation als Hintergrund geladen hatte und so auch selbst zeigend auf Details hinweisen konnte. Die Teilnehmer an der Onlineveranstaltung stellten währenddessen ihre Fragen in den Chat ein. Von dort übertrug Sanela Kolb sie handschriftlich auf Moderationskarten für die „Q & A Runde“ (Frage- und Antwortrunde) im Abschluss mit Hoegg, Rhein und Rolfes.

### Hydraulik in Köln

345 Teilnehmer:innen zählte die Regionalta-gung an den Endgeräten. Die durchschnittliche



Im Kölner Opernhaus werden die kleineren Podien elektrisch und die großen hydraulisch bewegt. Hier das große Bühnenpodium 1 mit 3 x 16 Metern. Foto: Screenshot (DTHG)

anlässlich der Olympischen Spiele 1972 in München baute Ruhnau eine Raumbühne. Das flexible Raumkonzept ermöglicht eine Aufhebung der starren Trennung von Zuschauerhaus und Bühne und soll so unter anderem mehr Teilhabe des Publikums ermöglichen. Einmalig wurde diese Möglichkeit der Rauminszenierung in den Zuschauerbereich hinein zur Wiedereröffnung 1990 genutzt und dann erst

de Vortrag zur elektrisch betriebenen Unter-maschinerie in der Staatsoper Berlin von Stephan Rolfes anschloss. Im Rahmen des Hybridveranstaltungsformats wurde nun in der Liveversion vor Ort eine Projektionsfläche abgelassen, auf der Rolfes via Zoom zugeschaltet war. Er betonte, wie wichtig die Beteiligung von Fachfirmen, in diesem Fall Theater Engineering als Teil der Planungs-Arge ATI

Verweildauer lag bei knapp einer Stunde. Die Informationsdichte einer solchen Veranstaltung ist ungeheuer hoch. Das Fehlen des Pausensnacks und Netzwerkers macht sich deutlich bemerkbar. Die Zahlen sprechen jedoch für einen großen Erfolg. Und auch die rege Teilnahme am Chat zeigt dann auch vor allem den Live-Akteuren, dass da draußen jemand zuschaut. So gab es auf den Vortrag von Golombek und Haase zur hydraulischen Anlage der Kölner Bühnen einige Rückmeldungen im Chat. Das Besondere an der Sanierung der Untermaschinerie in Köln ist die unterirdische gemeinsame hydraulische Druckstation zwischen Schauspiel und Oper. Hierzu kam die Frage aus dem Chat, ob beide Häuser damit gleichzeitig unter Volllast fahren können. Das soll in Zukunft möglich sein. Die Erholungszeit und neue Energiespeicherung brauche nach einem solchen Einsatz dann fünf Minuten. Aus genau diesem Grund habe man sich für eine Hydraulikanlage entschieden, da eine elektrische Anlage unter simultaner Volllast zu hohe Spitzenströme produziere.

Es wird spannend sein, in Zukunft einmal die Untermaschinerie der Kölner Bühnen im Rahmen einer DTHG-Tagung zu erleben. Wie das mit einer großen Teilnehmerzahl möglich ist, zeigte die Tagung in Essen. Denn nun ging es hinab unter die Bühne. Reinhard Hühne, Technischer Leiter des Aalto-Musiktheaters Essen, und Michael Lüdiger führten von Kameraleuten begleitet in kurzweiliger Moderation von den Versenk- und Hebeeinrichtungen auf der Bühne hinab in den Unterbühnenraum in das Innere der Drehscheibe.

Informativ, unterhaltsam und auf den Punkt gelang den beiden Technikvorständen eine Führung, die analog gar nicht realisierbar gewesen wäre. Der Mitschnitt der Veranstaltung ist auf der DTHG-Website (unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“) abzurufen. Deshalb soll der Gang durch die Untermaschinerie hier nicht in trockenen Worten nacherzählt werden, das können Sie selbst nacherleben.

Ermöglicht wurde die Produktion des Live-streams und dessen Einbettung auf der DTHG-Homepage mit Chat, Zoom und Powerpoint durch die DTHG-Mitgliedsfirma Riedel. Account Manager Mohnke schaute die Regionaltagung auf seinem Mobiltelefon in der Theaterbar und erklärte, wie aus den unterschiedlichen Signalen ein komponierter Inhalt wird: „Wir haben mit der Unterstützung unserer Partnerfirma WIGE Solutions einen Encoder bereitgestellt, der vorkonfiguriert war und dann von der Videoabteilung des Grillo-Theaters einfach angeschlossen werden konnte. Mithilfe der WIGE haben wir dann das Content Delivery Network (CDN), den Videoplayer und die Chatfunktion für die DTHG-Homepage zur Verfügung gestellt. Der Stream wurde während der ganzen Veranstaltung aus dem Remote Operation Center (ROC) aus der Ferne überwacht, und das ROC konnte im Fall der Fälle über eine Hotline

kontaktiert werden. Alles in allem war dies also ein kleines Streaming-Komplettpaket, durch das wir diese tolle Veranstaltung unterstützen konnten und sich die Regionalgruppe West der DTHG e. V. im Grillo-Theater sehr gut und unterhaltsam präsentiert hat.“

vor Ort sei, sowie die Wartungsfirmen direkt die Prüfung begleiten zu lassen, um Mängel ohne Umweg kommunizieren und beheben zu können.

Auf der Bühne des Essener Theaters stehen zum Abschied noch einmal alle Mitwirkenden



Gang durch die Untermaschinerie: Reinhard Hühne, Technischer Leiter des Aalto-Theaters Essen, erklärt die Drehbühne und vergleicht sie mit einer umgestülpten Konservendose. Foto: Screenshot (DTHG)



Michael Lüdiger, Technischer Leiter des Grillo-Theaters in Essen, erläutert Details zu Antrieb und Lagerung der Drehbühne. 12 Meter im Durchmesser misst die Essener Scheibe. Foto: Screenshot (DTHG)

#### Alle vier Jahre wieder

Und das alles gibt es nun also auch on demand auf YouTube oder natürlich auch über die DTHG-Website. Im Mitschnitt sei nicht nur den Verantwortlichen, die sich an ihren Häusern auf die vierjährig wiederkehrende Sachverständigenprüfung der maschinentechnischen Einrichtungen vorbereiten, der Vortrag von Lutz Hassenstein, „Die kreative Verwendung von Gaffa Tape, Muttern und Drahtbrücken“, empfohlen.

Mit Blick auf Wartungszeiten von drei bis vier Wochen etwa der „Monsteranlage“ (O-Ton Rolfes) in der Staatsoper Berlin wiesen im anschließenden Gespräch zwischen Rolfes, Hassenstein, Rhein und Hoegg alle Beteiligten darauf hin, wie sinnvoll es sei, Dokumentationen nicht erst zu suchen, wenn der Sachverständige

gemeinsam beisammen – ein großes Dankeschön in die Runde und das Rotlicht an den Kameras erlöscht. Mit der Unterstützung des Essener Grillo-Theaters und der Wuppertaler Firma Riedel ist der Regionalgruppe West mit ihren Leitern Martin Hoegg und Volker Rhein eine hervorragende Livestream-Produktion gelungen. Chapeau! •

[www.dthg.de](http://www.dthg.de) (Pfad: Veranstaltungen, Regionaltagungen)  
[https://youtu.be/0F\\_9wF29yB0](https://youtu.be/0F_9wF29yB0)

Antje Grajetzky arbeitet als freie Kulturjournalistin und -managerin im Ruhrgebiet. Schwerpunkte: Musik und Sound, Bühnenproduktionen auf der Schnittstelle zwischen Kunst und Technik, Kulturförderung und Kulturelle Bildung. Seit März 2020 ist sie Kulturreferentin bei der Stadt Gelsenkirchen.